

Kulturausschuss, 4. November 2025

Stefanie Patruno, Direktorin
der Städtischen Galerie Karlsruhe

TOP 7: Umbenennung der Städtischen Galerie Karlsruhe in Kunstmuseum Karlsruhe



Das Kunstmuseum
der Stadt Karlsruhe



Zukunftsbild & Ausgangspunkt



- › 2035: Karlsruhe mit geschärftem kulturellem Profil und klarer Struktur
- › Staatliche Kunsthalle nach Sanierung und Erweiterung: Rückkehr an historischen Ort, Präsentation bedeutender Sammlung
- › Badisches Landesmuseum: Rückkehr ins Schloss, sichtbare Landesgeschichte
- › Badischer Kunstverein: wieder fester Teil des kulturellen Gravitationsfelds rund um Schloss, BVerfG und KIT
- › Im Süden: ZKM, HfG und Kunstmuseum Karlsruhe als lebendiger Ort für Medienkunst und Gegenwart
- › Zusammen mit Kunstakademie und freier Szene: kulturelle Vielfalt von Geschichte bis Gegenwart
- › Kultur als zentrale Ressource für Identität, Zusammenhalt und Attraktivität der Stadt
- › Trotz notwendiger Einsparungen: Investition in Zukunftsfähigkeit
- › Ziel: kulturelle Zukunft aktiv mitgestalten – durch die Umbenennung der Städtischen Galerie in Kunstmuseum Karlsruhe

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe



Badisches Landesmuseum

Badischer Kunstverein

Stadtmuseum Karlsruhe

• Hochschule für Gestaltung

• Zentrum für Kunst und Medien

• Kunstmuseum Karlsruhe



Vom Zukunftsbild zur Gegenwart

- › Zukunftsbild basiert auf konsequenter Kulturpolitik der Stadt
- › Schwerpunkte: Profilbildung | Sichtbarkeit | Kooperation
- › Ziel: lebendige, vernetzte Museumslandschaft mit klaren Identitäten
- › Jede Institution mit eigenem Fokus – gemeinsam im Interesse der Stadt
- › Die Städtische Galerie Karlsruhe als zentrale kommunale Säule im Museumsgefüge
- › Umbenennung = konsequente und qualitative Weiterentwicklung dieser Rolle

Von der Galerie zum Museum



1981

Von der Galerie zum Museum



Städtische Galerie

- › Gründung Anfang der 1980er-Jahre als „Städtische Galerie im Prinz-Max-Palais“
- › Ursprünglicher Auftrag: Präsentation regionaler und lokaler Kunst

1997

Von der Galerie zum Museum
Umzug in den Hallenbau

STÄDTISCHE GALERIE KARLSRUHE

- › Der Umzug in den Hallenbau (Lichthof 10) bedeutete deutlich erweiterte Ausstellungsflächen
- › Möglichkeit für dauerhafte Präsentationen & große Sonderausstellungen
- › Nachbarschaft zu ZKM und HfG stärkt Position in der Museumslandschaft

1997

Von der Galerie zum Museum Die Sammlung Garnatz



- › Dauerleihgabe Sammlung Garnatz: eine der wichtigsten Privatsammlungen deutscher Kunst nach 1960
- › Schlüsselmoment der Entwicklung zu einem Museum mit über die Gründungsidee hinausgehendem Anspruch

seit 2021

- › Heute: fast 45 Jahre SGK, über 20.000 Werke
- › Schwerpunkte: deutsche Malerei & Fotografie sowie internationale Kunst seit 1960
- › Aufgaben nach ICOM-Museum: Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Ausstellen
- › „Galerie“ historisch → Begriff veraltet, irreführend
- › Neuer Name spiegelt Realität & internationales Verständnis wider

SGK

Das Kunstmuseum
der Stadt Karlsruhe

Warum Kunstmuseum?

- › Kein Imageprojekt, sondern logische Konsequenz der Entwicklung
- › Kunstmuseum steht für Sammlung, Forschung und Vermittlung
- › Klare Marke – internationale Verständlichkeit und bessere Förderfähigkeit
- › Verankert kommunales Museum gleichberechtigt neben staatlichen Institutionen

Kunstmuseum Karlsruhe

Ergänzung & Abgrenzung

Jedes Haus trägt mit seinem eigenen Profil zur Stärke Karlsruhes als Museumsstadt bei.



ZKM Zentrum für Kunst und Medien



Städtische Galerie Karlsruhe



Staatliche Kunsthalle Karlsruhe



Badisches Landesmuseum



Badischer Kunstverein

Traditionslinie & Beispiele

- › Zahlreiche kommunale Museen Städte haben diesen Schritt bereits vollzogen, um das gewachsene Profil ihrer Museen sichtbar zu machen:
- › Klare Museumsbezeichnung stärkt Profil und Kooperationen
- › Besucher und Förderer erkennen und verstehen die Unterscheidung
- › Vertrauen in die Mündigkeit des Publikums

Museum Koenig Bonn

Haus der Geschichte

Kunstmuseum Bonn

Bundeskunsthalle

Weitere Beispiele:

- › 1992: Kunstmuseum Bonn
- › 2005: Kunstmuseum Stuttgart
- › Kunstmuseum Ravensburg,
- › Kunstmuseum Heidenheim,
- › Kunstmuseum Albstadt, etc.
- › Auch international:
- › Kunstmuseum Den Haag (NL),
- › Kunstmuseum Appenzell (CH).

Finanzielle & strategische Verantwortung

A person with blue hair, wearing a black tank top and black pants, is climbing a dark rock wall. The wall is covered with numerous pink handholds. The person is positioned in the center-left of the frame, reaching up with their right hand. The background is dark, and the lighting highlights the person and the handholds.

- › Gesamtmaßnahmen steuerbar: zw. 18.000 und max. 40.000 €
- › Umsetzung vollständig aus internen Mitteln der SGK
- › Mehreinnahmen durch Lotto-Museumspreis
- › Einmalige Investition in Sichtbarkeit und Zukunftsfähigkeit – aus eigener Kraft

Finanzielle & strategische Maßnahmen

Mittelplanung zur Umbenennung in Kunstmuseum Karlsruhe:

	Kosten gesamt	Kosten 2026	Kosten 2027/28	zusätzliche Einnahmen durch Lotto Museumspreis
Grafische Leistungen	5.000 €	5.000 €		
Druckkosten	13.000 €			
Beschilderung/Beschriftung		10.000 €		
Imageflyer			3.000 €	
Online	0 €			
Kampagne zur Umbenennung	20.000 €			
(Plakate in Karlsruhe und Region – Gestaltung, Druck, Buchung)		5.000 €	10.000 €	
Anzeigen national			5.000 €	
Gesamtkosten	38.000 €	20.000 €	18.000 €	30.000 €

Mehrwert für Stadt & Öffentlichkeit



- › Klare, einprägsame Kommunikation statt Verwechslung
- › Förderfähigkeit: bessere Chancen auf Drittmittel & Kooperationen
- › Stärkere Profilierung im Tourismus und Stadtmarketing
- › Sichtbares Selbstbewusstsein kommunaler Kultur

Fazit: Was die Umbenennung bewirkt



- › Inhaltlich fundiert, finanziell verantwortbar, kulturpolitisch folgerichtig
- › Keine Konkurrenz – sondern Ergänzung und Balance
- › Stärkung der gesamten Karlsruher Museumslandschaft
- › Ab 2026 sind Staatliche Kunsthalle und Badisches Landesmuseum wegen Sanierungen längerfristig geschlossen.
- › Das Kunstmuseum Karlsruhe übernimmt in dieser Zeit eine Schlüsselrolle, um das kulturelle Angebot der Stadt sichtbar zu halten und das Publikum weiterhin für Kunst zu begeistern.
- › Zustimmung für ein klares, modernes und zukunftsfähiges Kunstmuseum Karlsruhe



Herzlichen Dank!

Bildnachweis

Folie 1,4,5,9,10,13,15: Foto, Anne-Sophie Stolz

Folie 2: Foto, Bruno Kelzer

Folie 6: Foto, Dirk Altenkirch

Folie 7: Foto, ONUK

Folie 8: Sigmar Polke, Himmelsbilder, um 2006, Installationsansicht „Update! Die Sammlung neu sichten – Szenenwechsel 2“, 2024, Stiftung Fotografische Werke Sigmar Polke aus der Sammlung Garnatz, © The Estate of Sigmar Polke, Cologne / VG Bild-Kunst, Bonn 2025), Foto, bild_raum Stephan Baumann

Folie 11 (von links nach rechts): Ausstellungsansicht „Fellow Travellers“, Zheng Guogu, © ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Foto, Felix Grünschloß; Installationsansicht „Update! Die Sammlung neu sichten – Szenenwechsel 2“, 2024 Foto, bild_raum Stephan Baumann; Badisches Landesmuseum <https://www.museumspass.com/de/museen/badisches-landesmuseum>; Impressionen der Ausstellung „KunsthalleKarlsruhe@ZKM“ 2025, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Ausstellungsansicht „Lenora de Barros: To See Aloud“, Badischer Kunstverein, Karlsruhe 2025, Foto, Felix Gruenschloss

Folie 13: „Free Solo“, Performance zur Ausstellung „Özlem Günyol & Mustafa Kunt: Rataataa“, 2025, Foto: Anne-Sophie Stolz

Folie 16: Ausstellungsansicht „Ulla von Brandenburg, It Has A Golden Sun And An Elderly Grey Moon“, 2023, Foto, ARTIS-Uli Deck

Folie 17: ARTtoNight, Städtische Galerie Karlsruhe 2024, Foto, Fabian Althoff